



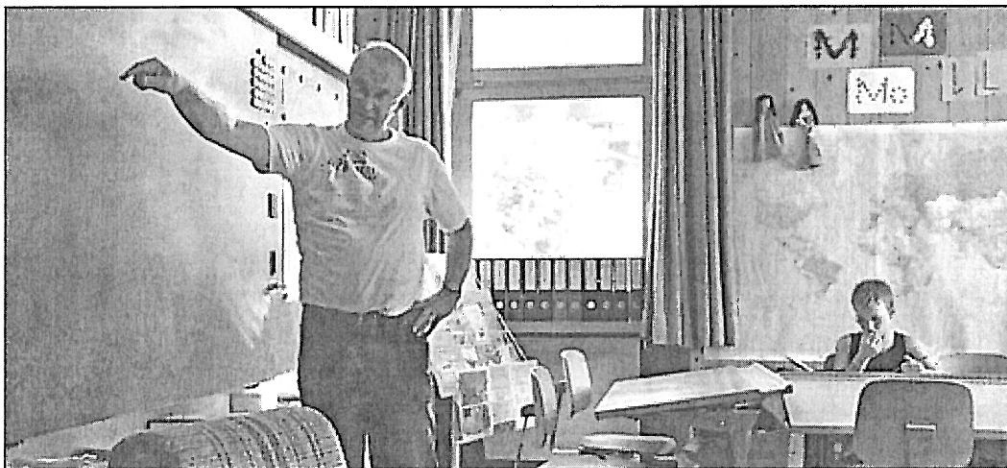
Akt. 22.10.09; 13:02 Pub. 22.10.09; 12:59

Weitere Artikel aus Zürich »

URheberRECHT

Lehrer sind Diebe

Das Urheberrecht hat heutzutage einen schweren Stand. Doch nicht nur Computerkids kopieren und klauen was das Netz hergibt: Auch solche, die kraft ihres Amtes ein Vorbild sein sollten, halten sich nicht zurück.



(Bild: Keystone/Gaetan Bally)

50 Millionen Franken: Diese Summe geht den Schweizer Lehrmittelverlagen jährlich verloren, weil Lehrer immer häufiger ganze Schulbücher kopieren und einscannen oder aus verschiedenen Lehrmitteln neue zusammenstellen und im Internet veröffentlichen. Schätzt zumindest der Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV.

Zurückzuführen sei das unerlaubte Kopieren von ganzen Lehrmitteln in den wenigsten Fällen auf Böswilligkeit der Lehrpersonen, schreibt der SBVV. Ursache dafür seien vielmehr Unwissen und die immer kleineren Anschaffungskredite. Teilweise seien die Kopierbudgets der Schulen höher als der Anschaffungsetat für neue Lehrmittel - das sei absurd.

Kampagne lanciert

Der SBVV will dies nicht länger hinnehmen. Zusammen mit den Lehrmittelverlagen hat der SBVV am Donnerstag die Kampagne «Fair kopieren! Urheberrecht achten» lanciert. Sämtliche Schulen in der Deutschschweiz sollen auf die Folgen des widerrechtlichen Kopierens von Lehrmitteln aufmerksam gemacht werden, wie der Verband an einer Medienkonferenz in Zürich mitteilte.

Ziel der «Fair-Kopieren»-Kampagne ist es, Lehrerinnen und Lehrer sowie die für die Schulen verantwortlichen Behörden für das Urheberrecht zu sensibilisieren. Anhand einfacher Regeln soll aufgezeigt werden, was erlaubt ist und was nicht.

(sda/ap)